

Intelligenzblatt

I u r

Bereinigten Osner und Pesther Zeitung.

Nr. 22.

Sonntag, den 17. März

1844.

Bei Gustav Heckenast in Pesth,

Walgnergasse Nr. 15, ist so eben erschienen:

Die Welt und mein Auge.

Novellen von **Betti Paoli.**

Pesth 1844, 3 Bände, gr. 12. In Umschlag geheftet 5 fl. Conv. Münze. 1

(2)

In unserm

„Pesther Productenhofe“

auf der Landstraße alhier

werden fortwährend Einlagerungen von Schafwolle, Frucht- und Körner-Gattungen, sowie von allen sonstigen Landesproducten und Waaren, sowohl in unseren Magazinen gegen billigt von uns festgesetzte Tariffpreise übernommen, als auch einzelne Separatmagazine und Depôts zu möglichst billigem Mietzins an Producenten und Kaufleute überlassen.

Gebrüder Kunewalder, Großhändler. 1

Zu billigsten
Preisen!!

Fertige Kleider

nebst einer
Auswahl

von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in

meiner Seiden- und Mode-Waaren-Handlung „zum Hirschen“

in Pesth, in der Wagner-Gasse, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Inseln, Velum, Kochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, etc., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Franz Xav. Hirsch. 6

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, in der Walgnergasse, im Walthier'schen Hause,
ist zu haben:

Das

Buch der Welt,

ein Inbegriff des

Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten

aus dem Gebiete der

Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre etc.

Jährlich in 12 Lieferungen mit 60 schönen colorirten und schwarzen Kupfern.

Jede Lieferung nur 36 Kr.

Die erste und zweite Lieferung ist bereits erschienen und enthält: das Mädchen am Brunnen. — Bilder aus Hayti. — Die mittelalterlichen Burgen. — Seebilder. — Das deutsche Helmbuch. — Die Cayen im atlantischen Meere. — Ein Schiffsbrand. — Erinnerungen aus Indien. — Der wilde Jäger. — Das Känguruh u. s. w.

Bei **Jos. Wagner**, Kunsthändler in Pesth,

ist neu erschienen u. auch bei den Herren H. F. Müller in Wien, und C. Streibig in Presburg, zu haben:

Der Negerclave, Gedicht von J. N. Vogel, in Musik gesetzt für eine Singstimme und Begleitung des Pianoforte von P. Seraf Hölzl, Capellmeister am Dom zu Fünfkirchen. Pr. 1 fl. C. M.

Bei H. F. Müller in Wien ist neu erschienen, und bei Joseph Wagner in Pesth zu haben:

Christus am Delberg, lithographirt von Gerosch. Pr. 2 fl. Conv. Münze. 3) — 1

(3)

Anzeige

von der Redaction des „**UNGAR.**“

Die noch immer häufigen Bestellungen auf den „Ungar“ veranlassen uns zu der wiederholten Anzeige, daß wir, in Folge der bereits vergriffenen zweiten Auflage sämtlicher Nummern vom Monate Jänner, auch nicht ein einziges vollständiges Exemplar mehr vorräthig haben. Wir eröffnen demnach, um einem vielfachen Wunsche zu entsprechen, eine

vierteljährliche Pränumeration

vom 1. April bis 20. Juni.

Wie bisher soll der Text in jeder einzelnen Rubrik unseres Blattes sich an Reichhaltigkeit, Interesse und piquanten Färbung auszeichnen. Durch eine neue Einrichtung sind wir in den Stand gesetzt, unsere Modenbilder noch schöner und auch schneller wie früher zu liefern, so daß in dieser Hinsicht gewiß kein Blatt der Monarchie uns überflügeln soll. Eben so werden auch in diesem Quartal die meistesten Kunstbeilagen folgen, von welchen wir vorzüglich auf eine aufmerksam machen, die in Bälde erscheinen und gewiß die allgemeinste Anerkennung finden wird. Daß wir uns bestreben, unsern geehrten Abonnenten stets passende Beilagen von bleibendem Werthe zu bringen, beweist unsere mit so großen Kosten gegebene Carnevalsbeilage, welche sich so ungetheilten Beifalles zu erfreuen hatte.

Sämmtliche Artikel

in diesem Quartale werden ein abgeschlossenes Ganzes bilden.

Vierteljähriger Preis mit täglicher Zusendung in's Haus 2 fl. 30 Kr., mit Postversendung 3 fl. C. M. — Pränumeration wird angenommen im Redactionsbureau, in der lithographischen Anstalt des Herrn M. Engel, in der Kunsthandlung des Herrn Reichlinger und bei allen k. k. Postämtern. 1

3—1)

15 Joch Wiesen,

unter dem Blockberge, sind sogleich zu verkaufen, oder zu verpachten. Auskunft in der Festung, Paradeplatz, in der Cigarren-Fabrik des Herrn Fr. Huber, und im städt. Rundschaftsamt in Pesth. 1

3

2.)

Die erste und größte privilegirte Möbel-Niederlage

in der österreichischen Monarchie des

Carl Coffin senior,

in Pesth, im deutschen Theatergebäude, in Debreczin in der deutschen Gasse, im Baron Vay'schen Hause, bestehend seit einem Zeitraume von 37 Jahren, empfiehlt einem geehrten Publikum ihr reichhaltiges Lager modernster

Tischler- und Tapezierarbeiten

nach den neuesten Pariser und Wiener Formen. Höchst beachtenswerth ist die beispiellos große Auswahl von elegantesten **Bettstellen, Chiffoniers, Garderob-, Schublade-, Schreib-, Trumeaux-, Nacht- und Silberkästen, Orleans, Balzacs, Schlaf- und Lese-Divans** echt türkischer Façon von den beliebtesten, verschiedenartigsten Stoffen, dann **Rococo-Möbeln**, großen und kleinen **Garnituren** in allen Formen zu verschiedenen Preisen, **Fauteils** einzeln und zu Garnituren anpassend; ferner ist ein reiches

Spiegel-Lager

von jeder Größe und Form vorräthig, nebst Ankleide- und Toilette-Spiegel,

vergoldete Leisten,

vergoldete Verzierungen zu Fenster- und Bett-Trapperien und Blondel'sche Spiegelrahmen. Schließlich zeigt obige Niederlage noch an, daß sie fortwährend eine große Auswahl sowohl von Stoffen, als auch Gestellen vorräthig hält, daher in der angenehmen Lage ist, jede Bestellung auf eine Garnitur binnen 8-10 Stunden vollkommen effectuiren zu können. — Bestellungen auf ganze Ameublements werden ebenfalls angenommen und baldigst prompt effectuirt. — Dankend für den während ihres Bestehens aus allen Gegenden ihr gewordenen geneigten Zuspruch, empfiehlt sie wiederholt ihr reiches **Möbellager** zu den billigsten Preisen. 1

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Wälgnergasse, im v. Walthier'schen Hause, Nr. 437,
ist zu haben:

Predigten

eines

Seelsorgers auf dem Lande,

für alle

Sonn- und Festtage

eines katholischen Kirchenjahres, nebst mehreren Gelegenheits-
Primiz- und Secundiz-Predigten.

Von

Joseph Reinisch,

Pfarrer in der Seckauer Diocese.

Drei Bände, Groß-Octav. Grätz 1843. 3 fl. 30 kr.

Der Cleriker

in der Einsamkeit,

oder Ignatianische Exercitien,

gegeben von

Dr. Alois Schlör.

Octav. Grätz, 1844. Geheftet 1 fl. C. M.

3.)

Die Packfong-Waaren des

Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weisesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigst festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrik-Beichen „J. B. Packfong“ gezeichnet. 2

3

Ganz frische Wicken

aus derselben Gegend, und von vorzüglich guter Qualität, wie im vergangenen Jahre, sind wieder zur besten Bedienung der verehrten Kundschaften zu haben bei J. Mekler am Kohlmarkt, im v. Gyertyáni'schen Hause, Quartier Nr. 10 in Pesth. 2

Bei

G. Heckenast in Pesth

ist zu haben:

Die

Geschichte des Handels,

der Erdkunde und Schiffahrt

aller Völker und Staaten,

von der frühesten Zeit bis auf die Gegenwart, mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse, die Zustände der Cultur, Industrie, des Gewerbes und der Landwirthschaft, nebst verschiedenen statistischen Uebersichten und Tabellen.

Nach den vorzüglichsten Quellen für Kaufleute, Fabrikanten, Staatsmänner, alle Freunde des Fortschrittes, so wie zum Gebrauch in den Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Realschulen bearbeitet

von

Dr. W. Hoffmann.

Erste Lieferung (8 Bogen). Preis des Ganzen bestehend in 4 Lieferungen. Gr. 8. geheftet. Leipzig 1844. 3 fl. C. M. 1)

In

HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Wälgnergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437,
ist zu haben:

Die

Erziehung der Obstbäume

und ihre Behandlung bis in's hohe Alter.


Nach 27-jährigen Erfahrungen verfaßt

von

Wilhelm Walter,

Institutsgärtner von Hohenheim.

Mit 14 Holzschnitten. 8. 1844. Geheftet 40 kr.

(3)  Gefertigte beehren uns hienit die Anzeige zu machen, daß wir die in unserem Keller zu Tetény lagernde 1700 Elmer weißen Magyarater 1834-ger und 1839-ger Weine, 200 echte rotte Méneser 1834-ger besten Qualität zu möglichst billigen Preisen und Bedingungen in größeren und kleineren Quantitäten an Kauflustige überlassen. Die näheren Auskunfts-Bedingnisse im v. Tranyi'schen Hause oder im Schreibzimmer des Moriz Schulhof. 1

GEORG MEMLAUR,

Großhändler in Pesth,

verlegt seine, seit vielen Jahren auf dem neuen Marktplatz im vormals Erc. Joseph v. Almásy'schen Hause, innehabende Großhandlung, von Jabobi 1844 an, in das, an der Ecke der Dorotheagasse, dem Wurmthofe gegenüber liegende, S. A. Vogel'sche Haus.

Um diese Uebersiedlung möglichst zu erleichtern, findet sich derselbe veranlaßt, einen bedeutenden Theil seines Manufactur-Waaren-Lagers,

bestehend in:

**Umbängtücher von allen Größen,
Kleidern und Mäntelstoffen,
gedruckten Cattune, Battist und Musline,
Möbelstoffen in verschiedenen Sorten,
Gillets und Hofenstoffen, nebst noch**

andern dergleichen Artikeln von

**Baumwoll, Schafwoll, Halb- und Ganzseide
zu sehr verminderten Preisen zu verkaufen.**

Das Verkaufs-Vocale hiezu befindet sich in dessen Reserve-Magazin im obenbesagten vormals Erc. Joseph v. Almásy'schen Hause, im Hofe.

2

Schiffahrts-Anzeige.

Indem Gefertigter für das ihm seit mehreren Jahren geschenkte Zutrauen seinen verbindlichsten Dank abzustatten sich verpflichtet fählt, erneuert er seine Bitte, ihm dasselbe auch ferner angedeihen lassen zu wollen.

Da derselbe auch heuer wie in verfloßenen Jahren, die Güterverschiffung stromaufwärts auf der Donau, von hier bis **Wien, Linz, Passau und Regensburg** um die möglich billigsten Frachtpreise übernimmt, bittet er um einen zahlreichen Zuspruch.

Mit dieser Aufwärtsfahrt verbindet er auch die Fahrten abwärts, von **Wien nach Pesth, Temesvár, Semlin** und allen Zwischen-Stationen, worauf er alle Arten Kaufmannsgüter, Möbel, Wägen u. zur Verschiffung übernimmt, und regelmäßig alle Wochen ein Fahrzeug abrichtet, dazu er auch seine ergebene Einladung zu machen sich erlaubt.

Weitere Auskunft ertheilt Endesbenannter in seinem Magazin und Schreibstube, Leopoldstadt, nächst dem k. k. Rbrner-Magazin in Wien, oder in Pesth sein Bevollmächtigter, Herr **Johann Gruber**, wohnhaft obere Donauzeile Nr. 44, auch auf den daselbst zur Einladung aufgestellten Schiffen.

Prompte und solide Bedienung sich zum Hauptgrundsatz machend, empfiehlt sich derselbe seinen verehrten Gönnern.

Pesth, im März 1844.

Franz Fink,

bürgerl. Schiffmeister in Wien.

3

Zur gefälligen Beachtung.

Frisch angekommener **Alabaster- und Stokatur-Gyps**, aus der k. k. privil. Gyps-Fabrik des Herrn **Johann Leitgeb in Schottwien**, ist bei Unterzeichnetem forthwährend (Fahweise) jedes beliebige Quantum, um die billigst festgesetzten Preise zu bekommen.

So wie auch **Feldgyps auf Aecker und Wiesen**, vorzüglich auf Kleefelder, welcher bei trüber regnerischer Witterung ausgebreut, als Dünger den Nachwuchs und Zuwachs sehr befördert.

Auch sind daselbst bei Unterzeichnetem alle Gattungen bayerische Farberden, sowie Bergkreide, Köllnerkreide u. echt und trocken, sowie auch alle Pechgattungen, um die möglich billigsten Preise zu bekommen.

Pesth, im März 1844.

Johann Gruber,

obere Donauzeile Nr. 44.

2

In

HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437,

ist zu haben:

UNGARN

und seine

Zoll-Zwischenlinie.

In Umschlag geheftet 24 kr. C. M.

Die Verlags-Handlung glaubt diese interessante, zu einer der wichtigsten Fragen der Gegenwart in genauem Bezug stehende Broschüre nicht besser anempfehlen zu können, als durch die Anführung der Worte, mit welchen der Herr Verfasser das Werkchen einleitet.

„Nicht leicht“ sagte er — „herrschen über einen Gegenstand der öffentlichen Verwaltung so verschiedenartige, unbestimmte und verworrene Begriffe als über jene Zoll-Linie, welche Ungarn und Siebenbürgen von den übrigen Gebiets-theilen des österreichischen Staates trennt. Da diese Angelegenheit gegenwärtig in höheren und weiteren Kreisen besprochen wird, als dieses sonst der Fall war, so dürfte es nicht überflüssig sein, durch eine klare Auseinandersetzung der bestehenden Verhältnisse die schwankenden, meist irrigen Begriffe zu berichtigen, welche noch immer gleichsam traditionell darüber verbreitet sind, und zugleich den Standpunct zu bezeichnen, aus welchem diese Staatsanstalt mit Unbefangenheit zu beurtheilen ist.“ Daß der Herr Verfasser die Aufgabe, die er sich nach Vorstehendem gesetzt, vollkommen gelöst hat, wird nach Durchlesung dieser in zahlreiche Details eingehenden Broschüre Jedermann zugestehen.

Anzeige von dem Gasthose „zur goldenen Birn“, auf der Landstraße Nr. 63 in Wien.

Der Gefertigte hat die Ehre den hochgeehrten Herren Reisenden bekannt zu geben, daß er den bereits seit 200 Jahren bestehenden Gasthof „zur goldenen Birn“ auf der Landstraße, käuflich an sich gebracht, und denselben mit 50 Zimmern neu und auf das Eleganteste eingerichtet habe, um den Wünschen der pl. t. Reisenden auf jede mögliche Weise zu entsprechen. Was Küche und Keller betrifft, glaubt der Unterfertigte sich schmeicheln zu dürfen, die Zufriedenheit seiner verehrten Gäste in dem Maße zu erlangen, als derselbe das gütige Vertrauen in seinem Gasthose in der Stadt, „zur Stadt Frankfurt“ genannt, bereits durch eine Reihe von Jahren genießt, indem er fortan auch dem unter seiner Leitung stehenden Gasthose „zur goldenen Birn“ eine gleiche Aufmerksamkeit und sein bestes Streben widmen wird, und mit der ganzen Einrichtung und Führung seines neuen Etablissements allen Ansprüchen seiner verehrten Gäste zu begegnen hofft. Einem gütigen Zuspruche entgegengehend, empfiehlt der Unterzeichnete diese Anzeige der freundlichen Beachtung aller verehrten Reisenden. — Wien, am 10. März 1844.

3-1)

Bernhard Stipberger,

Eigenthümer des Gasthofes „zur Stadt Frankfurt“ Nr. 1086.

3.)

Parquetten-Anzeige.

Bei Unterfertigten sind alle Gattungen Parquetten zu haben, als von Eichenholz, 4 Stein 4 Spitz und 4 Stein, von welchem Holz Halb-Parquetten, mehrere Gattungen furnirte Parquetten aus verschiedenen Holzgattungen, Lauber- und blumenartig eingelegt, und werden solche bloß in meiner Werkstätte zu sehr billigen Preisen verfertigt; das Magazin befindet sich in Pesth, Müllergasse, Nr. 107 bei

Michael Winkler, Tischlermeister.

3*

Abfahrt



der

Dampfboote.

Abfahrt nach Wien jeden zweiten Tag Früh 7 Uhr.
 „ **nach Semlin und Orsova** am 18., 22., 26. und 29. März (bei Anbruch des Tages 6 Uhr).
 Die täglichen Fahrten nach **Pressburg und Wien** beginnen am 19. d. M.

Einer der größten und anmuthigsten Privat-Gärten Pesths,

bestehend aus einer englischen Anlage, Obst-, Küchen- und Weingarten, versehen mit einem Wohngebäude, welches 8 Zimmer, 2 Küchen, 1 Speis, nöthigenfalls Stallungen und Wagenremisen enthält, ist gegen sehr annehmbare Bedingungen zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Hausmeister Nr. 400 und 401, gegenüber der Zucker-Raffinerie. 4.)*—3

Als Hausmeister

wünscht ein solider, thätiger Mann, 30 Jahre alt, welcher gut lesen, schreiben und rechnen kann, und sich bloß mit der Ordnung und Reinlichkeit des Hauses beschäftigen könnte, ein Unterkommen zu finden. Auch wäre selber nebstbei noch zu jedem Dienst und Geschäft verwendbar. Zu erfragen in Pesth, Theresienstadt, kleine Altagengasse Nr. 467.

Haus = Verkauf.

In Ofen, Landstraße, nahe an der Festung und unweit der Donau, an der Hauptstraße, ist ein geräumiges Haus, welches über 7% trägt, zu verkaufen. Das Nähere in der gemischten Waaren-Handlung des And. Kellner, „zur Kreuz-Spinne“ im Taban. Briefe werden franko erbeten.

Zur Beachtung.

Die Niederlage von dem Siebenbürger Borszeker Mineral-Sauerwasser, von der Fällung 1844 ist zu billigsten Preisen bei Alexander Csordas in Lippa, unter dem Schilde „zum grünen Löwen“, in Kisten mit Flaschen zu 3 Seidl und auch zu einer Halbe zu bekommen. 1

3) Gewölb- und Wohnung-Vermiethung.

In der Theresienstadt, Königsstraße, Nr. 578, ist das, das selbst unter dem Schilde „zur blauen Krone“ befindliche Eckgewölb, sammt der dazu gehörigen Wohnung, Kellermagazinen, Boden u. c. auf Jacobi d. J. zu verlassen. Näheres darüber beim Hauseigenthümer zu erfahren. Pesth, den 15. März 1844. 1

3) Haus = Verkauf.

Ein in Szegedin in der innern Stadt, Kronstraße, nahe zum Marktplatz befindliches, aus gutem Material solid erbautes 1 stockhohes Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 5 Wohn- und 1 Vorzimmer, 1 Küche, 1 Speis, 1 Hauskeller, 3 Holzlagen, 1 Wagenremise und 1 Nebengebäude aus 2 Zimmern und 1 Küche bestehend. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Christian Konrad in Szegedin. 1

2 Licitation am 21. März 1844.

Die im Marktstecken Duna-Pentele, im k. k. Stuhlweissenburger Comitatz, zur Deckung einer Forderung von 2700 fl. C. M. und gesetzlichen Gebühren zu Gunsten des Herrn Ernest Cemer, gegen Herrn Joseph v. Ritter junior, sequestrirten Früchte, Futter, Weine und Wirthschafts-Geräthschaften werden am oben gesetzten Tage licitando verkauft. — Näheres ertheilt Herr Daniel v. Pukolay, Wechsel-Advocat zu Pesth am Josephplatz Nr. 161.

Alexander v. Nagy,
 Stuhlrichter des k. k. Stuhlweissenburger Comitatz. 2

3.) Kundmachung.

Nachdem ich Unterfertigte in Betreff der Wechselforderungen des hiesigen Großhandlungshauses Demeter Czicco und Söhne, an Johann Sterio Grujo aus Philippopol, und dessen etwaigen Mandatären wegen freundschaftlichen Ausgleichs eine Aufforderung im Pesther Tageblatt ddo. 24. Februar 1844 ergehen ließ — obbenannter Johann Sterio Grujo aber ohngeachtet dessen laut stadthauptmännlichen Zeugniß sich von hier ohne Rücksprache entfernt hat, — so gebe ich hiemit obbenannten Johann Sterio Grujo kund, daß ich gegen ihn am geeigneten Wege die nöthigen Schritte jedenfalls verfolgen werde, deren Folgen er nur sich selbst zuzuschreiben haben wird. Pesth, 8. März 1844.
 Georg Berenyi,
 Advocat des Gemeinen- und Wechselrechts. 2

Früchten-Licitation.

Am 21. März l. J. (in Nr. 20 stand irrthümlich Mai) werden zu Pesth in der, im kleinen Semlnar befindlichen Fundational-Präfectorats-Kanzlei Vormittag um 10 Uhr nachstehende Früchten-Gattungen licitando verkauft: Aus dem Czeglöder herrschaftlichen Granario: reiner Weizen 360, Halbfrucht 6000, Korn 800, Gerste 3000, Hafer 1800 Preßburger Mezen; dann aus dem herrschaftlichen Granario zu Tax: Halbfrucht 2600, Gerste 3000, Hafer 650 Preßburger Mezen, Alles in loco Czeglöd und Tax zu übernehmen. Die sonstigen Bedingungen können vor obbesagter Präfectorats-Kanzlei in Erfahrung gebracht werden. 3)

3 Concurs-Kundmachung.**Offene k. Oberhuthmannsstelle.**

Die erledigte königl. Oberhuthmannsstelle zu Herrgrund, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl., ein Kanzleigeld von 5 fl., dann eine freie Wohnung, oder in Ermanglung derselben ein jährliches Quartiergeld von 20 fl., gegen den Erlag einer Dienst-Cautio von 400 fl. verbunden ist, wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche, versehen mit der Nachweisung über absolvirte bergacademische Studien und bisherige Dienstleistung, dann mit der Angabe ihrer etwaigen Verwandtschaft mit den königl. Beamten des Neusolter Bezirkes bis längstens 15. April l. J., wo der Concurstermin erlischt, bei der Neusolter königl. Kammerverwaltung im vorgeschriebenen Wege einzureichen. Schenitz, den 29. Februar 1844.

Von dem k. n. u. Oberstkammergrafenante. 1

(3) Weine-Licitation.

In dem hochgräflich Franz Zichy'schen Markte Diözseg, zwischens Debreczin und Grosswardein, Bihar Comitats, werden am 24. und 25. April 1844 im herrschaftlichen Keller mehrere Gattungen weißer Weine, vorzüglich 1811-er, 1827-er und 1834-er Beschung licitando verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die verkauften Weine sämmtlich Allodialbesitzung, darunter viel vom berühmten Bakater Wein, ferner, daß die Weine nur Fässerweise aber auch in der Zwischenzeit verkäuflich sind, und dem Käufer zur Abfuhr derselben 3 Monat Zeit bewilligt wird. Diözseg, am 12. März 1844.

Durch das herrschaftliche Oberamt. 1

2) Nachdem am 17. Februar l. J., als an dem zur Ausgleichung der Forderungen an die Verlassenschaftsmasse des malland Grafen Ladislaus Eszterhazy, gewesen. Bischofs zu Rosenau, bestimmten Termin, wegen hochliegenden Schnees und Unfahrbarkeit der Straßen nichts entschieden wurde, so wird hiemit der Termin neuerdings auf den 10. April l. J. festgesetzt; weshalb die betreffenden Parteien am benannten Tag in Bakony-Szombathely, k. k. Wessprimer Comitats, zu erscheinen vorgeladen werden. 1

Vom Magistrat der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß der städtische Steinbruch am Galisberg zum Kalksteinbrechen auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1. Juni 1844 bis Ende Mai 1847 in Pacht gegeben wird. Pachtlustige haben sich daher am 23. März l. J. Früh um 9 Uhr bei der Wirthschafts-Commission einzufinden. Ofen den 7. März 1844.

Vom Magistrat der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht: daß der von den Pferden in den städtischen Stallungen jährlich sich sammelnde s. v. Dünger, wie auch jener, welcher in den Festungen, Wasserstädter und Tabaner Wochenmärkten sich anhäuft, auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist: vom 1. Juni 1844 bis letzten Mai 1847 in Pacht gegeben wird. Pachtlustige haben sich daher am 23. März l. J. Früh um 9 Uhr mit versehenem Reugeld von 10 fl. W. W. bei der Wirthschafts-Commission einzufinden. Ofen, den 7. März 1844.

Vom Magistrat der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß der in Mathiasberg, befindliche städtische harte Steinbruch auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist vom 1. Juli 1844 bis Ende Juni 1847 den Meistbietenden in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige haben sich daher am 23. März l. J. mit versehenem Reugeld von 20 fl. C. M. Früh um 9 Uhr im Rathhause bei der Wirthschafts-Commission einzufinden. Ofen, am 7. März 1844.

Vom Magistrat der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Dach-Reparaturen an sämmtlichen städtischen Gebäuden auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist: vom 1. August 1844 bis Ende Juli 1847 dem Mindestverlangenden in Pacht gegeben werden. Pachtlustige Biegedeckel-Meister haben sich am 23. März l. J. am Rathhause bei der Wirthschafts-Commission Früh um 9 Uhr einzufinden. Ofen, den 7. März 1844.



J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der **Waisnergasse**, im v. **Mocsonyi'schen Hause**, **Nro 634**, empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- als Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

(6)—6

4

Die k. k.  **Merarial-**
Linzer Teppich- und Fein-Druckwaaren-

Fabriks-Niederlage in Pesth

besteht gegenwärtig unter der Geschäftsführung bei **Engelbert Rerrich**, Stadt, Herrengasse im Baron **Georg v. Orozy'schen** Hause **Nr. 448**, wo die Verkäufe der Erzeugnisse obiger Fabrik besorgt werden.

Die Preise sind festgesetzt, in Conv. Münze gestellt, und wird Stückweise sowohl, wie nach der Wiener Elle genau nach dem von Seite der k. k. Fabriks-Direction bestimmten Tariffen, gegen comptante Zahlung verkauft.

Es lagern eine Auswahl von geringeren, mittleren und Prima-Qualität **Teppichen**, in den schönsten Farben, neuesten **Desseins** (feinfärbigen) wie auch zusammengesetzte sowohl ein-, zwei-, drei- und vierblättrige (fertige mit **Borduren**) für Zimmer, ferner **Shawi-Teppiche** mit Fransen zu **Betten, Borduren, Lauffücher, Venetianer Tafeldecken, Zeug-tischdecken**, und

das Allerneueste an Tischdecken,

die das Ausland noch nicht aufzuweisen vermag, mit super-feinfärbigen, ausgezeichnet gewählten **Desseins, Farben-Borduren** und **Blumengewinden**.

Von allen diesen edlen Geweben und Kunstdruckgegenständen sind die Verkaufs-Fabriks-Preise derart erniedrigt worden, daß eine zweite, derlei Fabrik die Concurrenz nicht auszuhalten vermag, eben so wenig eine so reichhaltige, große Auswahl, einem verehrten Publikum darzustellen.

Bei dem gefälligen Besuche der Niederlage wird Vorangesagtes hielänglich dargelegt, — deshalb wird hochachtungsvoll der Adel, die hochwürdigste Geistlichkeit, das verehrungswürdige Publikum, die Herren Kaufleute, Tapeztrer, Sattler, Wagner, Drechsler und alle Jene, welche von obbenannten Erzeugnissen bedürfen, hiemit aufmerksam gemacht und ergebenst geladen, sich von den Vortheilen, Vorzügen und Eigenschaften der Waaren inbegriffen zu überzeugen; denn Qualität, Echtheit der Farben, neueste gewählte Desseins und Preisfuß sind damit gewiß befriedigend verbunden, so zwar, daß es Jedermann reell finden wird.

Pesth, im Februar 1844.

Engelbert Rerrich.

Commissionär der k. k. Merarial-Linzer Teppich- und Feindruck-Waaren-Fabrik.

Verkaufs-Local in Pesth, Herrengasse, im Baron **Georg v. Orozy'schen Hause Nr. 448.**

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waisnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Denkwürdigkeiten

aus meinem Leben.

Von

Caroline Pichler.

Drei Bände. Octav. Wien 1844. Geheftet 5 fl.

22

Frische

Anbau-Samen.

als:

Kleesamen Luzerner,
detto **steirischer,**
detto **holländer weisser Wiesensklees,**

Raygras,
Esparcette-Samen,
Wicken,

Madia sativa (Delsamen),
sind billigst zu haben bei **Johann G. Halbauer** in **Pesth**, Schreibstube in der **Königs-gasse**, im v. **Majthényi'schen Hause** **Nro 572.**

10

Für Rheumatismus- und Nervenkrankte.

Welche echt orientalischen **Rheumatismus-Amuletten** oder **Electricitäts-Ableiter**, deren anerkannte Wirksamkeit ich bereits durch mehrfache Anerkennungsbriefe und Zeugnisse dargezogen habe, haben sich auch am hiesigen Plage schon so vielfältig heilbringend erwiesen, daß ich binnen Kurzem wieder eine neue Zusammenstellung von Attesten und Dankeserklärungen hergestellter Leidender zu veröffentlichen die Ehre haben werde. — Indem ich nun erneut darauf hinweise, daß dieses kräftige und heilsame Präparat gegen rheumatische und Nervenleiden aller Art, als: Gesicht-, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals- und Brustschmerzen, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißer und Krämpfe, ferner Congestionen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Rose (Rothlauf), Augen-, Hals- und andere Entzündungen ic. mit dem günstigen Erfolge angewandt wurde, und fortwährend gebraucht wird, verfehle ich nicht, einen hohen Adel und resp. Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich für Pesth dem Kaufmann **Herrn**

Carl N. Girjick, Dorotheagasse Nr. 10 „zur **Pomeranze**“, und für Ofen dem Kaufmann **Herrn**

J. M. Horvath, Matsenstadt Nr. 554, „zum **schwarzen Hund**“, eine Niederlage davon übergeben habe, wo dieselben zum festen Preise

Prima-Sorte (sehr stark magnetisirt) zu 1 fl. C. M.,
Sekunda-Sorte (etwas schwächer magnetisirt) zu 40 kr. C. M. stets vorräthig zu haben sind. Jedes Amulet ist gestempelt und in eine **Gebrauchsanweisung** eingeschlagen. — Pesth, im Febr. 1844.

F. W. König,

General-Depositeur für die ganze k. k. österreichische Monarchie, **Dorotheagasse Nr. 19**, im zweiten Stock.

4

Oel-Lampen

mit reinen weißen Flammenstrahlen

empfehlte
JOSEPH KORTSCHÁK,
Spenglermeister in Pesth.

Alle Gattungen

Salon-, Kaffeehaus- und Gewölb-Lusterlampen, die durch eine sinnreiche Construction besonders leicht zu behandeln sind, und mit geringer Consumption des Brennstoffes ein sehr helles Licht verbreiten. Eine reiche Auswahl von Hänge-, Tisch-, dann eine neue Art von Federlampen (Moderateur genannt), Wand-, Schreib-, Arbeit- und Leselampen, die beliebtesten Thee-, Kaffee- und Reise-Kochmaschinen, fein lackirte und messingene Tassen, Obst- und Brod-Körbe, dann verschiedene Sorten und Formen von Zuckernosen. — Die allerneuesten Wagen-Laternen von Tombak, Messing und Silberplaque.

Ferner werden alle Gattungen Reparaturen angenommen, und auf das Schnellste und Billigste besorgt.

Schließlich garantire ich für jede bei mir verfertigte Lampe ein Jahr. Die schönsten und renommiertesten Localien sowohl in Pesth als in andern Städten bürgen für Gefagtes.

Die Niederlage ist auf dem Franziskanerplatz vis à vis der Kirche, Nr. 466.

Von Friedrich Uhlwurm's Farbenhandlung

M. Dorotheagasse, Schäfer'schen Hause, Nr. 9 neben dem Handelsstandsgebäude
in Pesth.

Indem ich meinen hochgeehrten Gönnern, die sich seit mehreren Jahren meiner Oelfarben bedienen, für ihr Vertrauen verbindlich danke, kann ich durch viele praktische Versuche auf den sicheren Weg geleitet, bei allen meinen Erzeugnissen für außerordentliche Schönheit, längste Dauer, und den billigsten Preis garantiren.

Ich empfehle demnach mein gut assortirtes Lager aller Gattungen fein geriebener Oelfarben und Firnisse im Großen und Kleinen, alle Gattungen Squarell und Malerfarben, fein grundirte Malerleinwand in allen Größen, ein großes Sortiment echt französischer Pinsel für Oel- und Zimmermaler, alle Gattungen Lacke, kaltgepreßtes Leinöl und Motndi und eine große Auswahl aller nur möglichen Malerrequisiten.

Auch gebe ich mir unter Einem die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich wie früher alle Arten Anstreicherarbeiten, vorzüglich die so modern gewordenen welchen Glanzspielesfarbe, dann alle Gattungen Fladenarbeiten, ferner Fußböden auf Parquettenart der Natur ganz ähnlich verfertige, sowie alle Gattungen Broncearbeiten auch aus den entfernteren Gegenden übernehme und für Schönheit und Dauer bürgen. Es empfiehlt sich dem Wohlwollen hochachtungsvoll
Friedrich Uhlwurm, bürgel. Anstreicher in Pesth. 3)

Transports-Anzeige.

Gefertigte bringt hienit zur allgemeinen Kenntniß, daß sie auch im Laufe dieser ganzen Schifffahrts-Saison alle wie immer Namen habende Körner, Güter, Effecten und Möbeln von Pesth über Raab nach Preßburg und Wien zur Verführung übernimmt. — Zu diesem Zwecke geht zuverlässig jeden Donnerstag ein Lastschiff von Pesth nach Raab und wieder retour. — Die Zeit der Einlieferung von Pesth bis Wien ist siz in 10 bis 12 Tagen, die Frachtpreise sind aufs Billigste bemessen. Das Aufnahms-Dopót ist auf der Donau vis à vis dem Burmhofe. Pesth, im März 1844. Die Pesther bürgel. Schiffmeister-Compnie.

Anmerkung. a) Güter deren Werth auf der Außenseite des Frachtbriefes angemerket ist, werden gegen Ersatz der Prämie versichert; hievon sagen wir uns bei einem Unglücksfalle von aller Verantwortlichkeit frei, wenn dieser anzugeben unterlassen wurde. b) Bei stehenden und rinnenden Gegenständen haften wir nur dann mit 2% Caló, wenn es erwiesen ist, daß durch unser Verschulden Schaden geschehen ist.
Die Obige. 4

SAMEN

von allen nur möglichen Arten, Raygräser, Wicken, Mohár, Runkelrüben, Radelholjsaamen, Gemüse- und Blumen-samen, so wie der prachtvollsten Georginen, wie das große Verzeichniß zeigt welches gratis zu haben ist, sind in echter frischer Qualität billigst zu haben bei **Carl Mayr** in Pesth, (früher Franz Mayr's Erben) „zum grünen Kranz“, an der Donau, im Eck des Klopinger'schen Hauses. 13.)—9

Anzeige.

Die Vergrößerung der k. k. priv. Hermanetzer Schöpf- und Maschinen-Papier-Fabrik bei Neusohl in Ungarn

ist nun vollendet, und dieselbe im Stande, jede Bestellung auf alle Gattungen, Post-, Schreib-, Druck- und Zeichen-, sowohl Hand- als Maschinenpapiere, auf das Schnellste und Beste zu effectuiren. In ihrer Niederlage zu Pesth, Dorotheagasse Nr. 17, befindet sich ein wohl assortirtes Lager aller genannten Papier-Gattungen. Die Preise sind bei mehreren Sorten herabgesetzt, und billiger gestellt worden, als jene der außer Ungarn befindlichen Fabriken. Die Waare wird franko Pesth oder Preßburg geliefert, wodurch die Abnehmer überdies noch den Zoll und die Fracht ersparen. 3

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, in der Balznergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437,
ist zu haben:

Der Getreidhandel

nach staatswirthschaftlichen und polizeilichen

Grundsätzen.

Von

Georg Döllinger.

Octav. Augsburg, 1844. Geheftet 36 Kr.

3) Das Bräuhaus in Neu-Pesth ist, da der Eigenthümer desselben sich Alters u. Kränklichkeit halber in den Ruhestand zurückziehen will, täglich aus freier Hand zu verkaufen, oder gegen ein Haus in Pesth oder Ofen zu vertauschen. Näheres bei ihm selbst in Neu-Pesth. 3

Alexander Benkovits aus Wien,

am Graben „zur goldenen Blüte“ No 1129,

empfehlte sein neuestes und elegantestes
Waaren-Lager, bestehend in

Gold und Juwelen,

nebst Colliers, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeits-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkaufs-Gewölb befindet sich in Pesth, Anfangs der Balznergasse, links im v. Hilfschen Hause. 2

Licitations-Bekanntmachung.

In Folge bestehender hoher Verordnung wird hiemit bekannt gemacht, daß am 20. und 21. Mai 1844 Früh um 9 Uhr zu Ofen im k. k. General-Commando-Gebäude die Licitation über die Erfordernisse der beiden ungarischen k. k. Militär-Gestütze zu Mezöhegyes und Bábolna für das Militärjahr 1845, das ist: vom 1. November 1844 bis Ende Octob. 1845 abgehalten werden wird, wozu alle jene Differenten vorgeladen werden, welche eine dergleichen Lieferung übernehmen wollen.

Die Erfordernisse bestehen in Folgendem:

An echt steierischen Eisen- und Nägel-Sorten:

130 Pfund Kesselstahl, 10 Pfd. Gußstahl; 3 Centner 36r, 2 Ctr. 40r Knoppreisen; 4 Centner 4r, 3 Centner 12r, 2 Centner 16r Rund-Eisen; 7 Ctr. 5r, 4 Ctr. 6r, 2 1/2 Ctr. 6r 2 1/2 breit, 4 Ctr. 6r 2 1/2 breit, 9 Ctr. 7r, 36 Ctr. 8r, 1 Ctr. 10r, 12 Ctr. 12r, und 12 Ctr. 14r Rad-reis-Eisen; 5 Centner. 12r, 4 Ctr. 16r Speichring-Eisen; 5 Ctr. 12r, 2 Ctr. 24r, 13 Ctr. 36r Wannen-Eisen; 8 Ctr. 8r, 2 Ctr. 9r, 11 Ctr. 12r, 3 Ctr. 14r, 8 Ctr. 16r, 2 Ctr. 18r, und 2 Ctr. 24r Gitter-Eisen; 2 Ctr. 10r, 8 Ctr. 12r, 4 Centner 16r Achsblech-Eisen; 1 Ctr. 8r, 2 Centner 12r, 3 Centner 16r, 1 Ctr. 36r ge-waltes Schloßblech-Eisen; 2 Pfund Messing; 31 Pfund feines Zinn; 200 Pfund Blei; 20,000 Stück 10-pfündige, 24,000 Stück 12-pfündige, 18,000 Stück 15-pfündige Latten-Nägel; 20,000 Stück große, 2000 Stück mittlere, 6000 Stück kleine geschmiedete Schloßnägel; 15,000 Stück große, 12,000 Stück kleine geschmiedete Rahm-Nägel; 40,000 Stück 12-pfündige Band- oder Matt-Nägel; 1000 Stück 15-pfündige Fußboden-Nägel; 18,000 Stück 4-zählige, 6500 Stück 6-zählige Schift-Nägel; 1000 Stück Kartaschen-Nägel, 80,000 Stück geschnitene Schindel-Nägel; 30 Stück messingene Mantel-Nägel; 1500 Stück 3-zählige und 1000 Stück 2-zählige Platten-Nägel, 100 Stück Blechnieten.

Verschiedene Handwerkszeuge und Eisen-Sorten:

10,000 Stück Schiffklammern; 3500 Stück verschiedenartige ei-serne Drathstiften; 1000 Stück Gurtentringe; 800 Stück Saum-schnallen; 800 Stück Gurtenschnallen mit Dorn und Kollen; 400 Stück große, 200 Stück kleine Ausbindrügelschnallen; 50 Stück große, 50 Stück mittlere, 50 Stück kleine Dorn ohne Schwallen; 1 Stück 1/2-zählige, 1 Stück 1-zählige, 1 Stück 1-zählige Strennweiser; 1 Stück halbrunde Holzrolle, 8 Stück große, 10 Stück kleine Ledereisen; 40 Stück große, 40 Stück kleine Abbleisen, 20 Stück große, 15 Stück mittlere, 5 Stück kleine Rollen, 1 Stück große, 1 Stück mittlere Heftnadel; 600 St. Sattler- 600 St. Nierennadeln; 300 St. große, 300 Stück mit-lere Sattler-Nadeln; 100 St. Schneider-Nadeln; 200 Stück große Nähadeln; 2 Stück Strohählen, 141 Stück verschie-dene Fischerische Feilen; 1 Stück Ruthobel; 64 Stück verschiedene Nagelbohrer, 8 kleine Kammböhrer, 1 Stück Vorschlaghammer; 1 Stück Querschlaghammer; 2 Stück Kreuzhammer; 1 Stück große Handhacke; 28 Stück Holzhacken; 1 Stück Handhacke; 200 Stück Wagen-Hacken; 6 Stück Steinhacken; 8 Stück Hand- oder Holz-sagen-Blätter; 3 Stück Schweiß-, 3 Stück Schlig-Sägen; 4 Stück Gewichte von Gusseisen; 8 Stück große, 15 Stück mittlere, 2 Stück kleine französische Vorhangschlöffer; 6 Stück Brunnbüchsen; 150 Stück Pferde-Striegeln; 300 Stück Wischzahn-Gebisse allein, 800 Stück Senses allein; 4 Stück messingene Leuchter; 1 Stück Stangelleuchter; 6 Stück stählerne Lichtschere; 2 Stück große blecherne Gießkannen; 1 Stück Lampe zum Stehen; 4 Stück Wand-laternen; 300 Stück messingene Vorhangringeln; 200 Stück Oh-jenanbind-Retten; 20 Stück blecherne Kessel; 1 Stück blechener Trichter; 70 Stück eiserne Reibmaschinen; 10 Stück Reithauen; 12 Stück Walterhauen; 235 Stück Strohhaufeln; 236 Stück Heu- oder Stallgabeln; 100 Stück Mühl-gabeln; 30 Stück Fasshaufeln; 4 Stück beiaerne Ahlenhefte und 1 Stück Sattlermesser.

An Materiale:

430 Pfund Röhhaare; 8 Pfund gesponnene Kokhaar; 1400 Me-ßen Holzbohlen; 250 Eimer Wagenschmier; 7 Ellen stahlgrünes Tuch; 60 Ellen Canefas; 5 Ellen Damis; 70 Ell. ungebleichten Zwil-lich; 90 Ellen gestreiftes Zwillich; 90 Ellen feine ungebleichte Lein-wand; 300 Ellen Futter-Leinwand; 20 Ellen Kattell; 3 Pfund ge-bleichten, 50 Pfund ungebleichten Zwirn; 30 Ellen grüne Kattesch-borten; 50 Ellen grüne Nachschüre; 95 Pfund Tischlerleim; 1800 Pfund Wuschlitzkerzen; 4 Pfund schwarze Seife; 680 Pfund schwar-zes Stein-Seife; 80 Pfund ausgeglattetes Wuschlitz; 2400 Pfund ungesalzene Schweinschmeer; 4 Eimer kaltesgeschlagenes Leinöl; 60 Centner raffiniertes Repsöl; 25 Pfund Lein-, 68 Pfund Baum-und 35 Pfund Terpentinöl; 1 Pfund grünen Vitriolöl; 8 Pfund Flammenruß; 1/2 Pfund dicken Terpentin; 8 Pfund Bleizucker; 2 Pfund Wasserblei; 55 Pfund Bleiweiß; 47 Pfund gelbes Wachs; 4 Pfund ordinäre, 30 Pfund Berg-, 10 Pfund Bierkreide; 20 Pfund Kalkes, 20 Pfund Laub-, 4 Pfund feines Neugrün; 30 Pfund grüne Erde; 13 Pfd. Engelroth; 9 Pfd. Berlinerblau; 2 Pfd. Kron-, 4 Pfund Mineral-, 60 Pfund Ocker-Gelb; 98 Pfund Fischtran; 12 Pfund gesotenen oder weißen Binsenstein; 6 Pfund ordinären Binsenstein; 8 Pfund Gummi Copal; 10 Pfund Silberglätte.

1 Pfund Mentum; 1 Pfund Colofonium; 12 Pfund Badschwam-men; 85 Pfund baumwollene Lampendochte; 32 Loch Rohrstäbe; 1/2 Pfund grüne Festwolle; 4 Pfund Blaubeiz.

An Seiler-Sorten:

3 Stück Messleinzel; 250 Pfd. Berg; 56 Pfd. ungebleichten Spagat; 15 Pfd. feine, 25 Pfd. mittleren Sauterspagat, 10 Pfund starken Spagat zu Sachbänder; 1500 Klafter zwirnerne Ausbind-Rügel-gurten; 200 Klafter Deckengurten; 800 Klafter Spagatgurten; 650 Stück hintere, 200 Stück 1 1/2 Klafterlange Zugstränge; 5125 Stück strickene Halfter mit Steck; 5000 Stück Halftern; 480 Stück Hals-, 150 Klafter Wasserlagelstricke; 35 Stück vordere, 30 Stück hintere Heubindseile; 100 Stück Wagenseile; 1200 Klafter Bügel-, 75 Klafter Decken-Gurten, gelb und schwarz gefärbt; 3000 Stück Halfterstricke mit 1 Knebel; 1200 Stück Halfterstricke mit 2 Kne-bel; 300 Stück Halfterstricke ohne Knebel; 60 Stück hanfene Peits-chen; 150 Stück Ohrenspeitschen; 150 Klafter Pareren-Schnüre; 150 Klafter Rebschnüre; 3 Stück Thurmuhreife und 2 Stück Glockenseile.

An Sattler-Sorten:

200 Stück Wischzahn ohne Gebiß; 4 Paar Kreuzleiste; 2 Gar-nituren 4-spännige blanklederne Zuggeschirre; 3 Paar Zugbrustge-schirre; 8 Stück Widerhalter; 2 Stück Reitschulpeitschen; 20 Stück blanklederne Zugstränge; 200 Stück doppelte lederne Hengstenhalftern.

An Leder-Sorten:

36 Stück schwarze Maunhäute; 15 Stück schwarze Pferdshäute; 2 Stück schwarze Rindshäute; 24 Stück schwarze Blankhäute; 7 Stück braune Blankhäute; 18 Stück braune Pferdshäute; 1/2 Stück Schlanhaut; 15 Stück Rehhäute; 24 braune, 38 St schwarze Kalb-felle; 41 Stück braune Schaffelle; 6 Stück schwarze Glanzschaf-felle; 4 Stück Schurzfelle von Zuchten; 6 Stück Schurzfelle von Birting.

An Bürstenbinder-Arbeit:

300 Stück Pferdkartatschen; 2 Stück Kallestrübürsten; 90 Paar Weispinsel; 34 Stück Faustpinseln; 8 Stück Anstreichpinseln; 22 Stück Fischpinseln, 20 Stück Haarpinsel; 2 Stück Grundler-pinsel; 1 Stück Vertreibpinseln; 8 Stück borstene Rehrbesen; 2 Stück Handborstenbesen.

An Binder-Arbeit:

100 Stück hölzerne Dunnschaufeln; 300 Stück hölzerne Heugabeln; 100 Stück hölzerne Rechen; 10 Stück Wasserkannen; 20 Stück Tränk-Bütteln; 10 Stück Wies-Bäume.

Thierärztliche Requisiten:

29 Stück hölzerne Katwergeschäffel; 2 Stück große zinnerne Wund-spritzen; 1 Stück Mutterspritze.

Verschiedene Requisiten:

1 Stück Durchschleib; 2 Stück Rehlische; 2 Stück Rufförner; 1 Stück mittlere Puppe; 50 Stück Pferdklämme; 10 Stück Schlot-terbüchsen; 25 Stück Rehrdecken; 1 Stück Hafterreuter; 150 Stück Hafterschwinger; 600 Stück Futterornister; 2 Stück Dunstornis-ter; 2450 Stück Feuchtsäcke; 30 Stück Lampenläser; 6 Stück urdene Krüge; 3 Stück große viereckige Stalllaternen ohne Glas; 2 Stück hölzerne Handlaternen mit Glas; 60 Ellen rothe Paras-bänder; 130 Ellen grüne Gollonen-, 220 Stück Eiterbänder; 5 Stück Karbenläufer; 1 Stück Heilstab à 4 Saub; 13 Stück Roilstäbe à 3 Schuh lang; 96 Stück Zimmermanns-Bleislisten; 10 Stück Drath in Stalllaternen; 3 Stück runde Hüte; 3 Paar Strickeln; 6 Stück Kopfplüsterüberzüge; 1 Stück Marrose; 6 Stück Handtücher von Tischzeug; 4 Stück ordinäre Handtücher; 2 Stück Leintücher; 1 Stück Wagenwinde; 3 Stück Waschbecken sammt Kanne; 2 Stück Kochtöpfe; 5 Garnituren Wagenflechten, 10 Stück einfache, 15 Stück doppelte blecherne Lampenröhr; 20 Stück große Lampenkugeln zu doppelten Röhren; 100 Stück birkene Zimmerbesen; 800 Stück birkene große Stallbesen; 2 Stück messingene Glasglockenreife oder Einfassung; 2 Stück messingene Glasglocken-Reife Aufzug-gewichte, 1 Stück Schleifstein; 5 Stück Wagenschmierriegeln; 170 Stück gefütterte wollene Pferddecken und 2 Stück Glasglocken.

An General-Remontirungs-Inspection-Einrichtung.

1 Stück zwilchene Strohsäcke; 90 Ellen feine Leinwand zu Leintü-chern; 24 Ellen feines Zeug zu Handtüchern.

An Schreib = Materialien :

1 Buch Groß-Regalpapier; 5 Riß Groß-Medianpapier; 75 Riß Groß-Kanzleipapier; 11 Riß Klein-Kanzleipapier; 116 Großconceptpapier; 15 Riß Kleiconceptpapier; 7 Riß Großcouvertpapier; 3 Riß Kleiconceptpapier; 2 1/2 Riß großes Pack-Papier; 59 Duzend schwarze mittelsteine Bleistiften; 9 Duzend rothe Stiften; 22 Pfund rothes Sieaellack; 400 Buschen Federiele; 45 Pfund Gallus Aleppo; 11 Pfund Gummi Arabicum; 15 Pfund grünen Vitriol oder Kupferwasser; 150 Schachteln Oblaten; 25 Loth Gummi Elastique; 1 Loth Gummi Sandrac.

Die Verführung

der Aerial = Güter von Pesth nach Baholna resp. bis Neu-Szönny zu Wasser, — und auch die von Pesth directe bis nach Mezöhegyes zu Lande, wird hier gleichzeitig licitationsmäßig verhandelt werden.

Schriftliche Offerte

können nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden:

- a. Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Vadium oder statt desselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist.
b. Wenn sich der betreffende Offerent in seinem Anerbietungs-Schreiben ausdrücklich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr sich durch sein schriftliches Offert ebenso verbindlich mache, als wenn ihm solche bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte; und endlich
c. Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersteher bliebe, nach erhaltener officieller Kenntniß

hieron das Vadium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege gehalten werden kann.

Das zu erlegende 5 prEt. Vadium und die 10 prEt. Caution betragen beiläufig:

Table with 4 columns: Post No, Benanntlich, 5 prEt. Vadium, 10 prEt. Caution. Rows list items like Eisenwaaren, Materiale, Seiler-Arbeiten, Leder-Sorten, Riemer-Arbeiten, Bürstenbinder-Sorten, Binder-Arbeiten, übrigen Requisiten u. Geräthschaften, Schreibmaterialien, and Verführung der Aerial-Güter.

Alle sonst übrigen bei dieser Preisverhandlung statt findenden Bedingungen, welche vor der Licitation bekannt gemacht werden, können täglich in dem k. k. Pesther Militär-Fuhrwesens-Corps-Depot hinter dem Neugebäude eingesehen werden. (3) 3

Schon am 23. März

erfolgt die Ziehung der großen Silber-Lotterie, veranstaltet vom Ofner und Pesther Frauen-Verein zum Besten der wohlthätigen Anstalten; wobei gewonnen werden Silber-Geräthschaften im Werthe von 50,000 fl. W. B. in Treffer eingeteilt von 10,000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200 und 1000 fl. u. s. w.; das Los kostet nur 1 fl. C. M.; Abnehmer von fünf Losen erhalten das sechste gratis. — Die unverkauften Lose spielen nicht mit. Diese Lotterie hat bedeutende Gewinne und gar keine Mieth, denn wenn auch dem Theilnehmer kein Treffer zufällt, so hat er dafür das angenehme Bewußtsein, zur Förderung der lebenden Menschheit beizutragen zu haben. Lose sind zu haben in Ofen: bei Herrn Fiedler, Lotto-Collectanten, in der Festung; an der Theater-Casse; bei den Herren H. Boor, Tuchhändler in der Wasserstadt, J. Semmelweis, Spezerhändler in Taban. In Pesth: bei den Herren A. Barabás, L. Guggenberger, B. Weisz, St. v. Nádosy, und L. v. Martinovics in der Waignergasse; M. Lueß, am Christophplatz; Herr Lövy, große Brückgasse; Herr Breisach, am neuen Marktplatz; Eggenberger et Sohn, am Franziskanerplatz; Gebrüder Kunowalder, Landstraße im Producten-Hofe, und an den Cassen des National- und königl. städt. Theaters. Die Gewinne können 3 Tage nach der Ziehung in der erzherzoglichen Cassa zu Ofen übernommen werden, die nach 3 Monaten nicht abgeholtten Gegenstände fallen dem Vereine anheim. — Ort, Stunde und Weise der Ziehung wird durch eine besondere Ankündigung bekannt gemacht. Ofen und Pesth, den 8. März 1844.

Heinrich Külkey, Secretär.

4.) Zu verlassen, auch sogleich zu beziehen, ein großes Gewölbe, sammt anstossenden Zimmern und Magazin auf dem neuen Marktplatz Nr. 197 neben dem vormals gräflich Almásy'schen Hause. — Auskunft ertheilt das Großhandlungshaus C. A. Schiller in der großen Brückgasse.

(3) Eine chirurgische Officin ist zu verkaufen, und das Mehrere zu erfragen beim Administrator Herrn Johann Posgay, Chirurg und Senior des chirurgischen Gremiums in Pesth, Ketskeméther Gasse, Haus Nr. 555.

3.) Licitations = Anzeige.

Am 20. März werden im Ofner Grundbuchs-Amte Vormittag um 10 Uhr nachstehende, dem Caspar Meyer gehörende Grundstücke, als: das Haus in der Wasserstadt, Croatergasse Nr. 330, 1/2 Wein-gärten in Adlersberg, 1/2 im Pösinger Wälderhof, 1/2 im Bürgerberg und 4 Joch Waldgrund am Schwabenberg zum Lehen mal licitando verkauft; die Bedingungen können vorläufig im Grundbuchsamte in Erfahrung gebracht werden.

4 Fortepiano = Niederlage!

Vermdge Genehmigung der hochbl. königl. ungar. Statthalterei und eines löbl. Magistrates wurde dem Unterfertigten die Bewilligung ertheilt, in Ofen eine Fortepiano = Niederlage zu etabliren. Er empfiehlt daher einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum seine große Auswahl aller Gattungen Wiener Fortepiano's von vorzüglichster Güte und Dauerhaftigkeit zu denselben Preisen, wie solche in der Residenz selbst bestehen. Auch werden Bestellungen auf Wiener Fortepiano's von allen Holzgattungen angenommen und prompt effectuirt. Für alle in der Niederlage gekauften oder bestellten Fortepiano's wird garantirt. Die Niederlage befindet sich in Ofen nächst der Schiffbrücke, im Likai'schen Hause, Nr. 600, vis à vis dem Gasthof „zur Krone.“ Hochachtungsvoll

W. Péter.

4) Wiener = Fortepiano = Verkauf während der Marktzeit.

W. Péter in Pesth, Waignergasse, im Hause „zu den 3 Grazien“, empfiehlt einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum eine große Auswahl der elegantesten Fortepiano's von vorzüglichster Güte und Dauerhaftigkeit zu denselben Preisen, wie solche in der Residenz selbst bestehen; für die Dauerhaftigkeit und reine Arbeit wird garantirt. Auch ist eine bedeutende Auswahl überspielter Claviere zu sehr billigen Preisen zu haben.

2) Persisches, Insecten tödtendes Pulver. (6)

Dieses Insecten tödtende Pulver ist von einer Pflanze, welche in Persien wild wächst. Es vertilgt Wanzen, Flöhe, Läuse, Schwaben, Schaben, Ameisen und alle dergleichen Insecten. Man hat damit weiter nichts zu thun, als einige Prisen dahin zu streuen, wo sich dieselben aufhalten, in die Ritzen der Bettstellen, der Möbeln, gegen Wanzen — auf die Betttücher vor dem Schlafengehen, gegen Flöhe und Wanzen, im Zimmer hie und da gegen Schwaben, Moten, Fliegen u. s. w.

Wie nützlich dieses Pulver für Reisende, um sich damit ruhige Nächte zu verschaffen, ist, hat der Herr Professor Carl Koch auf seiner Reise durch den caucasischen Isthmus erfahren, und pag. 46 in seinem Buche darüber sehr vortheilhaft geschildert; durch ganz Russland ist es schon seit einigen Jahren bekannt, und hat sich daselbst unentbehrlich gemacht. Besonders ist es auch Naturaliensammlungen und Bibliotheken zu empfehlen, so wie zur Erhaltung und Beschützung von Pelzen und Kleidern durch Einstreuung gegen Moten. Allen übrigen Thieren ist es gänzlich unschädlich.

Zu haben in Pesth bei dem Herrn Doctor Daniel Wagner, Apotheker „zum Reichspalatin“, Waignerstraße Nr. 1387. Preis: 40 fr. C. M. für ein mit meinem Namen versiegeltes Gläschen. Wilhelm Barthold.

3.) Licitations = Kundmachung.

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hianit kundgemacht, daß am 21. März 1844 im k. k. Zeughause wegen einer theilweisen Verführung von 600 Centner Pulver und

7 Stück der 100-pfündigen metallenen Stockgewichte, zusammen in einem Sporco-Gewichte von 673 Centner von Neusohl nach Ofen, und entgegen

100 Centner Salpeter,

75 „ Schwefel,

600 Stück Pulver-Säcke nebst mehreren Magazin-Requisiten, im Gesamt-Sporco-Gewichte von 201 Centner 91 Pfund von Ofen nach Neusohl eine öffentliche Preisverhandlung abgehalten werden wird; die an dieser Licitation theilnehmen Wollenden mögen am besagten Tage um die 9. Vormittagsstunde, mit einem Kneigelde von 20 fl. C. M. versehen, im genannten Zeughause in der Districts-Kanzlei erscheinen.

Schriftliche Offerte, wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der Licitations-Verhandlung einlangen und denselben die 10% Caution, oder statt derselben der Cassa-Erlagschein beigegeben ist, werden auch berücksichtigt.

Ueber diese Verführung wird zugleich auch zu Neusohl unter denselben Bedingungen am obbesagten Tage eine Preisverhandlung abgehalten werden.

4) Licitations = Anzeige. (5)

Am 21. März 1844 werden im Ofner Grundbuchs-Amte Vormittag um 10 Uhr nachstehende in die Nicolaus v. Temesváry'sche Verlassenschaft gehörigen Grundstücke, als das Haus (Wälderhof) in Taban Nr. 644, an dem Graben 1/2 und 1/2 Weingarten, im Adlersberg 1/2 und 1/2 im Bloksberg licitando verkauft. Die Bedingungen können vorläufig im Grundbuchs-Amte in Erfahrung gebracht werden.

Neumarker Steingut-Geschirr.

Dieses Fabrikat, wovon sich die Hauptniederlage hier zu Lande bei Geseftigtem befindet, zeichnet sich durch ihre angenehme Weiße, ganz vorzügliche Härte der Glasur, dann der **allgemein gewünschten Billigkeit** besonders aus, der Art, daß es Geseftigter für Ueberfluß findet, weitere Vorzüge und Eigenschaften noch mehr anzupreisen. Diese k. k. landesbefugte Fabrik erfreut sich durch unermüdete Thätigkeit besiedigender Fortschritte, und namhafter Abnahmebegehr, welches der allgemeine mercantillische Zuspruch dort zu Lande beweiset.

An untergeordneten Steingut-Waaren

Ist in der Regel, bezüglich der Qualität keine Noth, jedoch an guter Waare großer Mangel, und diesen Mangel ersetzt das **Neumarker Steingut**. Die k. k. landesbefugte **Neumarker Steingut-Fabriks-Hauptniederlage** bei Geseftigtem, im Besitze eines vollständigen Assortiments, empfiehlt mit Grund dieses **Neumarker Steingut** zum gewöhnlichen Gebrauche, und um das lästige Handeln zu beseitigen, sind nachfolgende Preise, verbunden mit gesagten Vorzügen und Eigenschaften, in Conv. Münze bestimmt:

1 Duzend Speisteller mit blauem Rande	Nr. 1,	1 fl. 24 kr.
1 " " " " " " " "	" 2,	1 fl. 12 kr.
1 " " " für Gasthäuser 1 Portion	" 3,	1 fl. — kr.
1 " " " " " " " " " " " "	" 4,	— fl. 48 kr.
1 " Suppenshalen	" 1,	1 fl. — kr.

Engelbert Rerrich.

Verkaufs-Local in Pesth, Herrengasse, im Baron Georg v. Orczy'schen Hause Nr. 148.

Kundmachung.

Um jedem weitem Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt hiemit öffentlich anzuzeigen, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der **vormal's herrschaftlichen Weinberge in Böslau** bin, und daher die allgemein renommirten aus wirklichen **Burgunder** und **Operto-Trauben** erzeugten

weissen und rothen Vöslauer Weine

in ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Comittenten zu bevorstehenden Frühjahrs-Beziehungen auf meine groß-assortirten Lager aller Jahrgänge der besten Oesterreicher **Gebirgs- und Landweine** von **Rußdorf, Grinzing, Mailberg und Haugsdorf** aufmerksam.

Ferner führe ich im Transito und verzollt ab Wien eben so großes **Sortiment** der gangbarsten **Rhein-, Mosel-, Burgunder** und **Spanischen Weine**, und kann mit meiner Bedienung durch die, in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen mir möglichen, größten Ankäufe, sowohl in den Preisen als in Qualität mit jedem directen Bezug concurriren.

So auch besorge ich in sämmtlichen k. k. österreichischen Staaten den en gros Verkauf, der hier in allen höchsten adeligen Häusern gegenwärtigen **courstrenden Champagner Weine** von

S. Perrier Fils et Comp.

In Châlons sur Marne.

J. G. Scherzer,

Groß-Weinhändler in Wien.

G. Heckenast in Pesth,

Walnnergasse, ist zu haben:

Conversationsregeln

für Diejenigen, welche

französisch sprechen, übersetzen und lehren,

oder

Anleitung

sich in der französischen Sprache richtig auszudrücken.

Von

J. Lendroy,

Professor der französischen Sprache.

Mainz 1844. Groß-Octav, broschirt 1 fl. 30 kr. E. M. 2

Alaun

bester Gattung, sowohl im Großen, als auch Fässerweise ist zu haben, und die Niederlage bei

J. Applano,

in Pesth, Göttergasse Nr. 185. 6

4) **Luzerner Kleesamen, Steirischer Kleesamen, Holländer weißer Wiesenkleesamen, Raygras und Esparcette-Samen** sind in guter Qualität billigst zu haben bei

J. B. Hoffmann in Pesth,

„zum goldenen Anker“ am Sebastianiplatz. 4 6

H. D. TELLKAMPF

aus Wien

befuchte den gegenwärtigen Josephi-Markt in Pesth mit dem **Fabrikslager von Ganz- und Halbschafswoll-Waaren der**

F. J. Roth's Erben

in Schönbühel in Böhmen und verkauft im Großen zu den billigsten Fabrikpreisen:

Kaschmir, Kaschmir-Jacquard, Thibet, Thibet-Jacquard, Molle laine, Polle de chèvre, Mousseline, Bombassée, Mohairs, Merinos.

Zweidrath, Everlasting, Wollen-Damaste, Halbwollen-Damaste, Meubles-Stoffe, Rasch, Chalons, Mäntel-Stoffe, Perkans, Westen.

Die Niederlage befindet sich am Josephsplatz im Musch'schen Hause Nr. 148. 13

Luzerner Kleesamen

ist zu haben bei **B. Weisz et Comp.** in Pesth, im Hause „zum Stock in Eisen.“ 6

Die Niederlage der Uffenheimer'schen Patent-Spielfarten-Fabrik in Wien,

deren Erzeugnisse zu den Fabrik-Preisen abgegeben werden, befindet sich

in Pesth bei **J. S. Friedrich Liedemann,** obere Donauzelle, neben dem Dampfschiffahrts-Bureau. 5

Schiffahrts-Anzeige.

Unterschiede bringt hienit zur Oeffentlichkeit, daß sie auch im Laufe der diesjährigen Schiffahrtszeit jede Art von Kaufmannsgütern, Effecten und Weichn von Pesth nach Neusatz, Groß-Becskerék, Temesvár und aller Zwischen-Stationen im billigsten Frachtlohn zur Verführung übernimmt, und jede Woche Samstag ein Fahrzeug dahin abrichtet. Das Ausnahm-Depôt hievon ist nächst dem oberen Dampfschiff-Steig.

Anmerkung. a) Güter deren Werth auf den Frachtbrief angelegt ist, werden gegen Befehl der Prämie versichert; wird dieser anzulegen vergessen, so haften wir bei einem Unglücksfalle nicht. b) Bei stückenden Gütern haften wir nur dann mit 2% Caló, wenn es erwiesen ist, daß durch unser Verschulden Schaden geschehen. Pesth, im März 1844.

Die Pesther bürgerl. Schiffmeister-Compagnie. 3

Del-Lieferung.

Zur Beschaffung des für die ärarischen Bergwesens-Unternehmungen im Jahre 1844 nöthigen raffinierten Rübsädes von 300 Centnern, wird ein Lieferungs-Concurs mittelst schriftlicher versiegelter Offerte unter nachstehenden Bedingungen eröffnet.

1-ten. Das zu liefernde Del muß von gebautem Rübs, raffiniert und saftfrei sein, und sammt Gebände auf Kosten und Gefahr des Lieferanten, in das Schmöllnitzer kbnigl. Zeuggewölbe gestellt werden.

2-ten. Die Lieferung hat entweder quartalig mit 75 Centner oder halbjährig mit 150 Centner im Voraus, längstens binnen den ersten 14 Tagen der mit 1. November 1844, bis 1. Februar, 1. Mai und 1. August des Militärjahrs 1845 beginnenden Quartale zu geschehen.

3-ten. Die Zahlung erfolgt für jede fehlerfrei befundene Lieferung sogleich gegen die schriftliche Anweisung des übernehmenden Beamten, bei der Schmöllnitzer kbnigl. Bergkammer-Casse.

4-ten. Zur Sicherstellung des Aerar muß dem Lieferung-Offerte ein 10 procentiges Badium nach dem Werthe der Del-Lieferung, in dem angebotenen Preise berechnet, entweder im Baaren, oder in Staatspapieren nach ihren Börsenwerthe, oder aber in schuldenfreien, auf den ersten Satz gesetzlich Intabulierten Realitäten belagert werden. Außerdem muß das Offert ausdrücklich die Verpflichtung enthalten, daß der Offertant für jeden, wie immer, gearteten und benannten Schaden, welcher dem Moritanárar aus der Nichtzahlung des Lieferungs-Anbotes erwachsen würde, auch mit aller seiner übrigen Habe haften, und dem Aerar das unbeschränkte Recht einräume, den Ersatz des Schadens nach Willkür von der Habe des Lieferanten im summarischen Wege, vor welchem immer Richter,

dessen Wahl dem kbnigl. Inspectorat-Oberamt vorbehalten bleibt, zu bewirken.

Das Badium wird erst nach beendigter Lieferung rückgestellt, und kann entweder bei der löbl. k. k. Bergwerks-Producten-Verschleiß-Direction in Wien, oder bei dem löbl. k. k. Einlöschungsamte in Pesth, oder aber bei der hiesigen kbnigl. Oberamts-Casse erlegt, und nur die Empfangs-Bestätigung darüber, dem Offerte belagert werden.

5-ten. In den Offerten, welche gesiegelt mit der Aufschrift:

Del-Lieferungs-Offerte

bis 13-ten April l. J. an das kbnigliche Inspectorat-Oberamt in Schmöllnitz einzuschicken sind, muß sowohl mit Ziffern, als auch mit Buchstaben der Anbotpreis und das Delquantum, welches geliefert werden will, bestimmt, und ohne allen Nebenbedingungen ausgesetzt sein.

Offerte, welche von dieser Vorschrift abweichen, bleiben unberücksichtigt.

Binnen 14 Tagen nach Eröffnung sämmtlicher Del-Lieferungs-Offerte, welche auf einmal in der Sitzung des kbnigl. Inspectorat-Oberamtes erfolgen wird, muß der übliche, mit dem Mindestbiete abzuschließende Vertrag unterfertigt werden.

Schmöllnitz, am 5. Februar 1844.

Vom kbnigl. Bergwesens-Inspectorat-Oberamte. 3

4.) Siebenbürger Kerzen,

6-er, 8-er, 10-er und 12-er guter Qualität sind zu haben in Pesth bei Anton Koszgleba, Theaterplatz Nr. 152. 3)

3) 130 Stück Ochsen,

welche 9½ bis 10½ Centner das Paar schwer sind, und 1½ Centner Ausschütt geben, stehen in Serbien zum Verkauf, und haben sich Kauflustige an Herren Zdravkowiec et Kumanudy in Belgrad zu wenden. 3

3) Die erste halbjährige General-Versammlung des **Ofner Casino-Vereins** wird den 31. März 1844 in den Vormittagsstunden abgehalten werden. 2

3.) Eine Gewölbe-Stellage

von Kirschholz, fast neu, für jedes Geschäft verwendbar, sammt den dazu gehörigen Requisiten, ist um einen auffallend billigen Preis zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Handlung „zur weißen Frau“, in der Wainnergasse, in Pesth. 3

3) Licitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. Deutsch-Banater Grenz-Regiments Nr. 12, wird hienit allgemein bekannt gemacht, daß zur Erneuerung der, mit Ende October 1844 erlöschenden Contracte der Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Drechsler-, Schmied-, Binder-, Wagner-, Seiler- und Anstreicher-Arbeiten für die, im Regimente vorkommenden ärarischen, dann Gemeinde- und Kirchenbauausführungen die Licitation am 10. Jani d. J. Früh 8 Uhr beim Regimentsstaabe abgehalten, und sonach mit den wenigstfordernden Meistern der diesfällige Contract auf weiteren drei Jahre nämlich vom 1. November 1844 bis Ende October 1847 angeschlossen werden wird. Diejenigen, welche vorbenannte Arbeiten zu übernehmen wünschen, mögen sich um die obige Zeit und Stunde hier beim Staabe einfinden, wobei bemerkt wird, daß der Erster der Tischler-, Schlosser- oder Schmied-Arbeiten eine Caution von 100 fl. der Glaser-, Binder-, Seiler- und Anstreicher-Arbeiten von 50 fl., der Wagner-Arbeiten von 20 fl., und der Drechsler-Arbeiten von 15 fl. C. M. entweder im baaren Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, oder aber mittelst Sicherstellung auf dessen Realitäten zu leisten hat, und daß derselbe im letzteren Falle das diesfällige gerichtlich bestätigte Schätzungsinstrument sammt Tabular-Extract zur Präfung der Hypothek beibringen soll. Pancsova, am 4. März 1844. 1

3.) Kundmachung.

Regalienpachtung in der Marmaros.

Auf Anordnung einer hochlöbl. kbnigl. ungar. Hofkammer wird hienit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nachstehende zum Szigether Provisorats-District in der Marmaros gehörigen Regal-Beneficien von 1. November 1844 auf 3 nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlicher, am 18. April 1844 in der Szigether Provisorats-Kanzlei, allwo die diesfälligen Licitationen- und Contract-Bedingnisse eingesehen werden können, abzuhaltenden Versteigerung in Pacht gegeben werden, und zwar:

1-ten. Die in dem Szigether Einkehrwirthshause „zur goldenen Krone“ genannt, befindlichen, und mit Nr. 1 und 4 wie auch

2-ten. Die in der dasigen Provisorats-Curie mit Nr. 1, 2, 3, 5, 7 und 10 bezeichneten Handlungsgewölbe.

3-ten. Das Also-Rhonaer sogenannte Komlos'sche Wirthshaus mit dem Rechte eigene Getränke ausschänken zu dürfen, von welcher Pachtung die Juden nicht ausgeschlossen sind. Das aus Holz erbaute Wirthshaus-Gebäude besteht aus einem Zimmer Küche, Kammer und Keller, wozu annoch eine Stallung, Branntweinhaus, und ½ Joch Gartengrund gehören.

4-ten. Das aus Stein erbaute Einkehr-Wirthshaus zu Farkasrév mit dem freien Schankrechte, bestehend aus einem großen Schank-, einem Gast- und Wirthszimmer, dann Kammer und Keller, nebst Stallung für 12 Stück Vieh, Wagenschoppen und Garten.

5-ten. Das aus Stein erbaute Einkehrwirthshaus im Orte Sugatagh mit dem Rechte eigene Getränke ausschänken zu dürfen, vereint mit der Akna-Sugatagher Fleischbank, zu welcher Pachtung auch Juden zugelassen werden. Das Wirthshaus besteht aus 2 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, nebst Stallung für 24 Stück Vieh, Branntweinhaus und ½ Joch Garten; so eben ist bei der Fleischbank außer einem Wohnzimmer auch ein großer Stall.

6-ten. Das Einkehrwirthshaus im Orte Szurdok mit dem freien Ausschankrechte, bestehend aus einem großen Schank-, Gast- und Wirthszimmer, dann Küche, Kammer und Keller nebst Stallung, Branntweinhaus und ½ Joch Gartengrund, von welcher Pachtung die Juden nicht ausgeschlossen sind.

7-ten. Das Schankrecht an der Boeskoer Grenzlinie, und

8-ten. Das aus Holz erbaute Wirthshaus zu Fejéregyház bestehend aus einem Zimmer, Küche und Kammer.

Pachtlustige werden daher eingeladen, sich am obbestimmten Tag und Ort mit dem nöthigen Reugelde versehen einzufinden. Ofen, den 26. Februar 1844. 3

Preise

von ganz feinen Porzellan-Tafel-, Kaffee- und Thee-Serviceen,

aus der k. k. Aerial-Porzellan-Fabrik zu Wien, deren vorzügliche Qualität und Schönheit allgemein bekannt ist. Solche werden um nachstehend festgesetzte Fabrikspreise verkauft in der neu eröffneten

Porzellan-Niederlage des Engelbert Rerrich,

Stadt, Herrngasse, Baron Georg v. Orczy'schen Hause Nr. 448 in Pesth.

Preise in Conv. Münze 1 Kiste in Embalage kostet für 6 Personen 1 fl., für 12 Personen 1 fl. 12 kr.	Ganz fein mit blauem Rande				Ganz fein mit Purpur- Rand und Rosen				Ganz fein mit blau oder grünen breiten Streifen und Einfassung.				Ganz fein mit schönem zarten Weinlaub			
	das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Ein vollständiger Tafel-Service für sechs Personen, bestehend aus 50 Stücken.

1 Suppentopf	1	40	1	40	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3	—
1 detto Untersatz	—	18	—	18	—	22	—	22	—	27	—	27	—	30	—	30
2 ovale Schüssel groß	1	—	2	—	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " detto klein	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	40	1	20	—	50	1	40	1	18	2	36	1	18	2	36
1 tiefe Salatschüssel	1	—	1	—	1	15	1	15	1	36	1	36	1	36	1	36
1 4-edige detto	—	40	—	40	—	48	—	48	1	—	1	—	1	—	1	—
2 Saucier	—	26	—	52	—	33	1	6	1	20	2	40	1	20	2	40
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	27	—	54	—	27	—	54
6 Suppenteller	—	22	2	12	—	25	2	30	—	30	3	—	—	34	3	24
24 Speisteller	—	18	7	12	—	22	8	48	—	27	10	48	—	30	12	—
2 Salzboxen	—	12	—	24	—	15	—	30	—	24	—	48	—	24	—	48
50 Stück	—	—	—	22 38	—	—	—	27 59	—	—	—	38 33	—	—	—	40 12

Ein vollständiger Tafel-Service für zwölf bis achtzehn Personen, bestehend aus 96 Stücken.

2 Suppentöpfe	1	40	3	20	2	—	4	—	3	—	6	—	3	—	6	—
2 detto Untersätze	—	18	—	36	—	22	—	44	—	27	—	54	—	30	—	1
2 ovale Schüssel groß	1	36	3	12	2	—	4	—	2	24	4	48	2	24	4	48
2 " detto mittl.	1	12	2	24	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 " detto kleine	—	48	1	36	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 runde flache do. groß	1	—	2	—	1	30	3	—	1	54	3	48	1	54	3	48
2 " " do. mitl.	—	48	1	36	1	12	2	24	1	36	3	12	1	36	3	12
2 " " do. klein	—	40	1	20	—	54	1	48	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Einmachschüssel	—	54	1	48	1	6	2	12	1	36	3	12	1	36	3	12
2 tiefe Salatschüssel	1	—	2	—	1	15	2	30	2	—	4	—	2	—	4	—
2 4-edige detto	—	50	1	40	1	—	2	—	1	20	2	40	1	20	2	40
2 Saucier	—	36	1	12	—	45	1	30	1	36	3	12	1	36	3	12
2 detto Untersätze	—	14	—	28	—	18	—	36	—	42	1	24	—	42	1	24
18 Suppenteller	—	22	6	36	—	25	7	30	—	30	9	—	—	34	10	12
48 Speisteller	—	18	14	24	—	22	17	36	—	27	21	36	—	30	24	—
4 Salzboxen	—	12	—	48	—	15	1	—	—	24	1	36	—	24	1	36
96 Stück	—	—	—	45 —	—	—	—	55 38	—	—	—	74 30	—	—	—	78 12

Kaffee-Service für 6 Personen.

	Ganz fein mit blauem Rande				Ganz fein mit Purpur- Rand und Rosen				Ganz fein mit grünen blauen oder rothen Liser- Streifen				Ganz fein mit Goldrand und rothen, blauen oder grünen Blättern.			
	das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag		das Stück		Betrag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Kaffeekanne	—	30	—	30	—	40	—	40	1	20	1	20	1	30	1	30
1 Milchkanne	—	24	—	24	—	30	—	30	1	—	1	—	1	12	1	12
1 Zuckerdose	—	24	—	24	—	30	—	30	—	45	—	45	1	—	1	—
6 Schalen	—	9	—	54	—	12	1	12	—	20	2	—	—	30	3	—
	—	—	—	2 12	—	—	—	2 52	—	—	—	5 5	—	—	—	6 42

Mit obig angezeigten Stücken lagert eine Auswahl von Kaffee-Serviceen mit breitem Goldstreifen oder mit eleganter Goldverzierung von 11 bis inclusive 30 fl. C. M.

Thee-Service für 6 Personen.

	Ganz fein mit rothen, blauen oder grünen Liser-Streifen.				Ganz fein mit Goldrand und rothen, blauen oder grünen Blättern			
	das Stück		Betrag		das Stück		Betrag	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Theekanne	1	30	1	30	3	42	3	42
1 Nachgusskanne	—	45	—	45	1	12	1	12
1 Zuckerdose	—	45	—	45	1	30	1	30
6 Theeschalen	—	30	3	—	2	15	2	15
	—	—	6	—	—	36	3	36
	—	—	—	—	—	—	—	12 15

Außer diesem sind noch Thee-Service für 6 und 12 Personen sowohl mit schwerem Goldrand, Arabesken, als auch Blumenverzierung zu verschiedenen Preisen vorräthig.

Von allen diesen obbezeichneten Tafel-, Kaffee- und Thee-Serviceen können nach Belieben Stücke ausgelassen, und dafür andere gewählt, oder auch weniger genommen werden, je nachdem es gewünscht wird. Bei Bestellungen wolle man versichert sein, daß mit der Wahl der Waare eben so sorgfältig zu Werke gegangen wird, als ob der Käufer persönlich zugegen wäre, um den guten Ruf dadurch zu sichern.

Verkaufs-Local, Pesth, Herrngasse, Baron Georg v. Orczy'schen Hause Nr. 448.

Engelbert Rerrich.

Licitations - Kundmachung.

Lieferung geschorner Maun- und lohgarer Rüh- und Pferdhäute.

Der k. k. Hofkriegsrath hat die Sicherstellung des Bedarfes an geschornen Maunhäuten und lohgarer Rüh- und Pferdhäuten für das Fuhrwesens-Corps im Militärjahr 1845 mittelst einer Offerten-Behandlung anbefohlen.

Die Bedingungen zur Lieferung solcher Häute bestehen im Folgendem:

1-ten. Im Allgemeinen müssen diese Häute nach den vom k. k. Hofkriegsrath genehmigten Mustern, welche bei allen Monturs-Commissionen zur Einsicht der Lieferungskünftigen bereit liegen, und als das Minimum der Qualitätsmäßigkeit anzusehen sind, geliefert werden, insbesondere aber haben dafür nachstehende Bestimmungen zu gelten:

- a) Die Maunhäute werden in drei Gattungen angenommen, von welchen die erste Gattung,
 - 8 Schuh 6 Zoll sammt Kopf lang,
 - 6 Schuh breit und 24 bis 25 Pfund schwer,
 Die 2te Gattung ebenfalls
 - 8 Schuh 6 Zoll sammt Kopf lang,
 - 6 Schuh breit, jedoch nur 22 bis 23 Pfund schwer;
 endlich die 3te Gattung
 - 7 Schuh 6 Zoll sammt Kopf lang,
 - 5 Schuh 4 Zoll breit, und 18 bis 20 Pfund schwer zu sein hat.

b) Von Rühhäuten, wofür zwei Gattungen eingeführt sind, hat die erste Gattung in der Länge sammt Kopf 6 Schuh und in der Breite 5 Schuh 6 Zoll zu messen, dann 11 bis 12½ Pfund zu wiegen, und die 2. Gattung in der Länge sammt Kopf 5 Schuh, und in der Breite ebenfalls 5 Schuh zu messen, dann im Gewichte 10 bis 11 Pfund zu halten.

c) Die Pferdhäute müssen durchaus sammt Kopf 6 Schuh 6 Zoll lang, 5 Schuh breit sein, und das Gewicht von 7 bis 8 Pfund haben.

d) Die Maunhäute müssen rein geschoren, in Maun und Salz gut gearbeitet, nicht narbig und nicht haarlos, wie auch nicht schiffig sein, und daher in letzter Beziehung gegen das Licht gehalten, keinen Schein werfen, sondern undurchsichtig und im Anschnitte ganz weiß, dann ungeachtet ihrer Dicke und Festigkeit dennoch biegsam sein. Die Rüh- und Pferdhäute müssen im Leder gleich und rein, im Loh gut gärbt und im Angriffe gelind sein, eine schöne braune und gleiche Farbe haben, und dürfen im Schilde durchgeschnitten keinen dunkelbraunen oder hornartigen Streif zeigen.

Sämmtliche Häute dürfen auf der Fleischseite nicht zu viel Naß haben, und müssen ohne Schnitte, Löcher und Engerlinge, dann nicht zu abschiffig am Rfer und überhaupt so beschaffen sein, daß sie nebst der guten Qualität auch die vorgeschriebene Ergiebigkeit haben.

2-ten. Wird die Lieferung dergestalt bedungen, daß bei 100 Stück Maunhäuten 12 der ersten, 45 der zweiten und 43 der dritten Gattung, dann bei 100 Stück Rühhäuten 74 der ersten und 26 der zweiten Gattung sein müssen.

3-ten. Von den centrirteten Häuten muß ½ zwischen dem 1. und 15. November, das zweite Drittel zwischen den 16. November und 15. December 1844, und das letzte Drittel zwischen dem 16. December 1844 und Ende März 1845 geliefert werden.

4-ten. Jedermann, der eine solche Lieferung zu erhalten gedenkt, muß die Quantitäten und die Preise in Conventions-Münze, die er für jede Gattung der einzelnen Häute fordert, in Ziffern und Buchstaben, dann die Monturs-Commission, in die er liefern will, deutlich angeben, für die Zubaltung des Offertes ein Neugeld (Vadium) mit fünf Procent des nach den geforderten Preisen ausfallenden Lieferungswerthes entweder an eine Monturs-Commission oder an

eine Kriegscasse erlegen, und den darüber erhaltenen Depositenschein mit dem Offerte einreichen.

5-ten. Diese Neugelder können auch in österreichischen Staatspapieren, in Realhypotheken, oder in Gutstehungen geleistet werden, wenn deren Annehmbarkeit als pupillarmäßig sicher von dem Causarum regalium Directorat anerkannt und bestätigt ist.

6-ten. Vorschüsse für eine solche Lieferung werden unter keiner Bedingung bewilliget.

7-ten. Müssen die Offerte versiegelt, sammt den Depositenscheinen gleichzeitig, jedoch jedes für sich, entweder an den k. k. Hofkriegsrath bis Ende April 1844, oder an das gefertigte Militär-General-Commando bis 15. desselben Monats eingesendet werden, und es bleiben die Offerten für die Zubaltung ihrer Anbote bis 31. Mai 1844 in der Art verbindlich, daß es dem Militär-Verar freigestellt bleibt, in dieser Zeit die Offerte ganz oder theilweise anzunehmen.

Die Badien derjenigen Offerten, welchen eine Lieferung bewilliget wird, bleiben als Erfüllungsg-Cautiolen, können jedoch auch gegen andere sichere vorschriftsmäßig geprüfte und bestätigte Cautiolen-Instrumente ausgetauscht werden, jene Offerten aber, deren Anträge nicht angenommen werden, erhalten mit dem Bescheide die Depositenscheine zurück, um gegen Abgabe derselben die eingelegten Badien wieder zurückbeheben zu können.

8-ten. Die Form der Offerte zeigt der Anschluß.

9-ten. Offerte mit andern, als den hiermit aufgestellten Bedingungen, wie auch Nachtrags-offerte, bleiben unberücksichtigt.

Die übrigen Contractbedingungen können bei jeder Monturs-Commission eingesehen werden.

Ofen, am 5. März 1844.

Vom k. k. Militär-General-Commando in Ungarn.

Offert

von Außen:

„Offert in Leder-Lieferungs-Angelegenheiten, der Depositenschein dazu über ein Vadium im Betrage von . . . wurde unter Einem an . . . übergeben.“

Von Innen:

„Ich Endegefertigter, wohnhaft in . . . (Stadt, Ort, Herrschaft, Viertel, Kreis oder Comitat, Land) erklärt hiemit in Folge der geschenehen Ausschreibung.“

. . . Stück 1. Gattung	} geschorene weiße Maun Häute lohgarne braune Rühhäute Häute	} die Haut zu	— fl. — kr. Gulden Kreuzer
. . . " 2. "			— fl. — kr. Gulden Kreuzer
. . . " 3. "			— fl. — kr. Gulden Kreuzer
. . . " 1. "			— fl. — kr. Gulden Kreuzer
. . . " 2. "			— fl. — kr. Gulden Kreuzer
. . . " lohgarne braune Pferd-			— fl. — kr. Gulden Kreuzer

in Conventions-Münze in die Monturs-Commission N. nach den mit wohlbekanntem Mustern, und unter genauer Zubaltung der mit der Kundmachung ausgeschriebenen Bedingungen und aller sonstigen, für solche Lieferungen in Wirksamkeit stehenden Contrahirungs-Vorschriften liefern zu wollen, für welches Offert ich auch mit dem eingelegten Vadium von . . . fl. hafte.“

Gezeichnet, zu N. am . . . ten . . . 1844.

Unterschrift des Offerten sammt der Angabe des Gewerbs. 2

3) Mastochsen-Verkauf.

Auf der Gräflich Eugen Zichy'schen Herrschaft zu Káloz, 3 Stunden von Stuhlweissenburg, im löbl. Stuhlweissenburger Comitat, sind 155 Stück Mastochsen täglich zu verkaufen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, entweder directe an den Titl. Herrn Grafen in Preßburg oder an dessen Wirthschaftsbeamten, Herrn Ladislaus v. Szalay in Káloz, sich zu wenden. 3)

3) Concurs = Anzeige. Offene l. Chirurgenstelle.

Zur Besetzung der Aranyidkaer k. Berg-Cammeral-Chirurgenstelle bei dem k. Bergwesens-Inspectorat-Oberamte in Schmöllnitz wird hiemit der Concurs mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 1. April 1844 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, bisherige Dienstleistung und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften, sowie auch über die Grade der Verwandtschaft daselbst nach der Vorschrift auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind, daß der Bewerber diplomirter Wundarzt, Geburtshelfer, und Thierarzt sei, und daß er sich über seine Moralität und sonstiges Benehmen glaubwürdig ausweise.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, als: an Besoldung jährlich . . . 270 fl. — kr. Holz und Licht-Entschädigung . . . 10 " — " Kanzl.geld . . . 2 " — " Deputat auf 2 Pferde und zwar: 100 Etr. Heu à 24 kr. . . . 40 " — " 40 Kubel à 1 fl. . . . 40 " — " Natural-Quartier.

Aus der Schmöllnitzer Bruderslade . . . 35 " — " für ämtliche Excursionen nach Oppaka Kramjehung v. 30 fr. C. M. XII. Diäten-Classe.

Schmöllnitz am 13. Februar 1844.

Vom k. Münz- und Bergwesens-Inspectorats-Oberamt und oberungarischen Districtual-Berggericht. 3)

3) Vom Magistrat der königl. Freistadt Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß der im Normalschulengebäude befindliche Weinkeller den 28. März l. J. gegen die in der städtischen Buchhalterei zur Einsicht erlegenden Bedingungen auf 3 Jahre, das ist vom 1. Mai 1844 bis inclusive letzten April 1847, den Meistbietenden verpachtet werden wird.

Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tage Früh 9 Uhr, mit dem erforderlichen Neugelde von 5 fl. C. M. versehen, auf dem interimellen Rathhause am Franciskanerplaz im Magistratszimmer einzufinden. 3)